1 Y 3228 A

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1968	Ausgegeben zu Wiesbaden am 31. Oktober 1968	Nr. 28

Tag	Inhalt	Seite
28. 10. 68	Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung des § 68 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten . . . . . *GVBl. II 20-8*	273
25. 10. 68	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Luftverkehrsgesetz . . *GVBl. II 65-3*	274
29. 10. 68	Verordnung über den Fettgehalt der Trinkmilch . . . . . *GVBl. II 355-16*	274
14. 10. 68	Verordnung über die zuständigen Vollstreckungsbehörden zur Beitreibung von Forderungen der Land- und Forstwirtschaftskammern auf Rückzahlung zu Unrecht gewährter Beihilfen . . . . . *GVBl. II 304-16*	275
18. 10. 68	Verordnung über die zuständige Stelle nach § 83 Abs. 1 und § 93 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes zur Erlangung der Grundsteuervergünstigung . . . . . *GVBl. II 362-8*	275
28. 10. 68	Verordnung zur Änderung der Verordnung HE Nr. 1/66 über Preise für Trinkmilch . . . . . *Ändert GVBl. II 52-15*	276

Verordnung
zur Übertragung der Ermächtigung des § 68 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten*)

Vom 28. Oktober 1968

Auf Grund des § 68 Abs. 3 Satz 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 481) wird verordnet:

§ 1

Die in § 68 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten enthaltene Ermächtigung, durch Rechtsverordnung die Zuständigkeit des Amtsgerichts abweichend von § 68 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten zu bestimmen, wird auf den Minister der Justiz übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1968

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Zinn

Der Minister der Justiz
Dr. Strelitz

*) GVBl. II 20-8

Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Luftverkehrsgesetz*)

Vom 25. Oktober 1968

Auf Grund des § 10 Abs. 1 und 2 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) in der Fassung vom 22. Oktober 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1730), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), wird bestimmt:

§ 1

(1) Planfeststellungsbehörde im Sinne des § 10 Abs. 1 LuftVG ist

1. für Flughäfen der Minister für Wirtschaft und Verkehr,
2. für Landeplätze mit beschränktem Bauschutzbereich nach § 17 LuftVG der Regierungspräsident, in dessen Bezirk der Landeplatz liegt.

(2) Anhörungsbehörde im Sinne von § 10 Abs. 2 LuftVG ist der Regierungspräsident, in dessen Bezirk der Flughafen oder Landeplatz liegt.

(3) Erstreckt sich das Flugplatzgelände über mehrere Regierungsbezirke, so bestimmt der Minister für Wirtschaft und Verkehr, welcher Regierungspräsident das Anhörungsverfahren, bei Landeplätzen auch das Planfeststellungsverfahren, durchzuführen hat.

§ 2

Die Anordnung vom 26. Mai 1959 (StAnz. S. 720)[1]) über Zuständigkeiten nach dem Luftverkehrsgesetz vom 10. Januar 1959 wird aufgehoben.

§ 3

Diese Anordnung tritt am 1. November 1968 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1968

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Zinn

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
Arndt

*) GVBl. II 65-3
1) GVBl. II —

Verordnung über den Fettgehalt der Trinkmilch*)

Vom 29. Oktober 1968

Auf Grund des § 11 des Milch- und Fettgesetzes in der Fassung vom 10. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 811), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 856) und auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten wird verordnet:

§ 1

(1) Der Fettgehalt der zum unmittelbaren Genuß bestimmten Milch (Trinkmilch) darf durch Molkereien im Sinne des § 29 der Ersten Verordnung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 15. Mai 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 150), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 17. Juli 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 854), eingestellt werden.

(2) Trinkmilch muß mindestens 3,3 Gewichtsteile Fett in 100 Gewichtsteilen Milch enthalten.

§ 2

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht eine Zuwiderhandlung im Sinne des § 30 Abs. 1 Nr. 9 des Milch- und Fettgesetzes.

(2) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung, in den kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 3

Die Verordnung über den Fettgehalt der Trinkmilch vom 24. November 1961 (GVBl. S. 164)[1]) wird aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. November 1968 in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1968

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten
Der Minister des Innern
Schneider

Der Minister für Landwirtschaft und Forsten
Tröscher

*) GVBl. II 355-16
1) GVBl. II 355-14

Verordnung über die zuständigen Vollstreckungsbehörden zur Beitreibung von Forderungen der Land- und Forstwirtschaftskammern auf Rückzahlung zu Unrecht gewährter Beihilfen*)

Vom 14. Oktober 1968

Auf Grund des § 17 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 4. Juli 1966 (GVBl. I S. 151) wird im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister für Landwirtschaft und Forsten verordnet:

§ 1

(1) Die Forderungen der Land- und Forstwirtschaftskammern auf Rückzahlung zu Unrecht gewährter Beihilfen aus Landes- und Bundesmitteln werden von den Finanzämtern beigetrieben.

(2) Die Land- und Forstwirtschaftskammern sind verpflichtet, für die Vollstreckungshandlung einen Unkostenbeitrag von fünf vom Hundert der beizutreibenden Beträge zu zahlen und uneinbringliche Vollstreckungskosten (Gebühren und Auslagen) zu ersetzen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1968

Der Hessische Minister des Innern
Schneider

*) GVBl. II 304-16

Verordnung über die zuständige Stelle nach § 83 Abs. 1 und § 93 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes zur Erlangung der Grundsteuervergünstigung*)

Vom 18. Oktober 1968

Auf Grund des § 83 Abs. 1 und des § 93 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes in der Fassung vom 1. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1618), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Juli 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 821), wird verordnet:

§ 1

Für die Anerkennung einer Wohnung als steuerbegünstigt nach § 83 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes und für die Ausstellung einer Bescheinigung für ein Wohnheim nach § 93 Abs. 1 Buchst. c des Zweiten Wohnungsbaugesetzes sind die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern, im übrigen die Landkreise zuständig.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1968

Der Hessische Minister des Innern
Schneider

*) GVBl. II 362-8

Verordnung zur Änderung der Verordnung HE Nr. 1/66 über Preise für Trinkmilch*)

Vom 28. Oktober 1968

Auf Grund des § 20 des Milch- und Fettgesetzes in der Fassung vom 10. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 811), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 503), in Verbindung mit § 3 der Verordnung M Nr. 1/63 über Preise für Milch vom 28. Juni 1963 (BAnz. Nr. 117 vom 29. Juni 1963), zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung M Nr. 1/63 über Preise für Milch vom 25. Oktober 1968 (BAnz. Nr. 203 vom 26. Oktober 1968), und § 2 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Milch- und Fettgesetz vom 25. Mai 1965 (GVBl. I S. 93) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung HE Nr. 1/66 über Preise für Trinkmilch vom 21. Januar 1966 (GVBl. I S. 23) wird wie folgt geändert:

Im § 1 Abs. 1 und 2 wird nach den Worten „§ 1 der Verordnung M Nr. 1/63 über Preise für Milch" eingefügt: „, zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung M Nr. 1/63 über Preise für Milch,".

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 1968 in Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1968

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Verkehr
Arndt

*) Ändert GVBl. II 52-15

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 14,60 DM einschließlich —,76 DM Mehrwertsteuer. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 28 kostet —,30 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48, Frankfurt (Main)

Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Weinheim (Bergstr.), Hemsbach (Bergstr.)

Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.